

Initiativen der grünen Fraktion im 2. Halbjahr 2018

1. Ortskernentwicklungen/ Stadtbildpflege/ Fahrradverkehr

Die Grünen wollen, dass die bei der Bürgerbeteiligung angedachten Möglichkeiten zur Schaffung eines attraktiven Ortsmittelpunktes in der Kernstadt Ronnenberg intensiv verfolgt und unter Zuhilfenahme von Drittförderungen auch umgesetzt werden. Die Grünen haben sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung intensiv für die Prüfung der Verlegung der Bushaltestelle auf die Dreiecksfläche als Rendevoushaltestelle eingesetzt, was die Erstellung eines Ortsmittelpunktes an der jetzigen Buswendeschleife ermöglichen würde. Mit Elementen, wie eine Freitreppe zur Schule, Sitzgelegenheiten, Grünflächen, aber auch ein Platz mit Aufenthaltsqualität für Flohmärkte und andere Aktivitäten, könnte sich die Fläche zu einer Begegnungsstätte der Ronnenberger entwickeln. Im Erdgeschoss der ehemaligen Sparkasse könnte dann zum Platz ein Café oder eine Eisdielen Platz finden. Wir begrüßen, dass nach jahrzehntelanger Diskussion und Suche nun Ideen auf dem Tisch liegen, deren Umsetzung möglich erscheint. Die Grünen wollen hierfür die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung stellen.

Der Verkauf der Pferdewiese in Empelde ermöglicht auch für Empelde die Chance auf einen attraktiven Ortsmittelpunkt. Die Grünen sprechen sich für den Kauf der Fläche durch die Stadt aus.

Wir setzen uns zum nächsten Haushalt für die Ausweitung der personellen Kapazitäten in der Stadtbildpflege mit mind. 3 Stellen ein. Ein ordentliches und sauberes Stadtbild erhöht die Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil, befördert die Aufenthaltsqualität, beugt Vandalismus vor und schützt letztlich die Umwelt und Tierwelt durch eine geringere Vermüllung. Prüfen lassen wollen wir auch, ob die Einstellung von Langzeitarbeitslosen, die vom Bund gefördert werden soll, zusätzliches Personal ermöglicht. Zu einem ansprechenden Stadtbild gehört neben der Müllbeseitigung aber auch das Zulassen von Grün, also auch von Wild- und Blühpflanzen an sinnvollen Stellen. Die Grünen sehen die zunehmende Vollversiegelung auch von privaten Flächen mit Sorge, Hier müssen die öffentlichen Flächen mit einem Ausgleich zwischen Natur und Gestaltungselementen Vorbildcharakter haben.

Ronnenberg muss mehr für einen gefahrlosen innerörtlichen Radverkehr und für das Heraushalten von PKW Durchgangsverkehren tun. Bei einigen Ortsdurchfahrten wird zu schnell gefahren, die Umgehungsstraße um Ronnenberg wird nicht genug genutzt und das Nebeneinander von Fahrrad und Auto auf der Straße ist oft von zu engem Überholen geprägt. Zu einem lebendigen Wohnort, in dem sich die Bewohner wohl fühlen, gehört ein ausgeprägter gefahrloser Fußgänger- und Radverkehr. Grüne sind für die bauliche Trennung von Fuß-, Rad-, und Autoverkehr dort wo es sinnvoll umsetzbar ist.

2. Kinderbetreuung/ Neubaugebiete

Mit der Planung einer neuen dreizügigen Grundschule haben die Grünen einen ersten Schritt für die Bereitstellung von ausreichend Schulraum auf den Weg gebracht. Es fehlen in Ronnenberg darüber hinaus etliche Plätze für die Kinderbetreuung in Krippe, Kita und Hort, ebenso fehlen auch im Stadtteil Ronnenberg schon bald Grundschulräume. In der KGS in Empelde führt die Wiedereinführung von G9 zu weiterem Platzbedarf.

Die Grünen sehen die aktuellen Prognosen zur Einwohner-, Kinder- und Schülerzahlenentwicklung skeptisch. Der verstärkte Zuzug in Ballungsräume, der stärkere Zuzug von Familien und die Nachverdichtung nach Abriss alter Bauten und anschließendem Neubau mit mehr Wohneinheiten lassen noch größere Steigerungen erwarten. Der Kitausbau muss beschleunigt, der Hortbedarf durch die Einführung von echten Ganztagsgrundschulen mit ausreichend LehrerInnen gedeckt werden.

Für die Grundschule und den Kitausbau in Ronnenberg muss im 2. Halbjahr die Diskussion für die weitere Entwicklung geführt werden. Aus heutiger Sicht erscheint die Verlagerung der 5. und 6. Klasse der MCS nach Empelde und die Erweiterung der Grundschule in die alten Räume am sinnvollsten. Die Planungen dürfen nicht weiter der Entwicklung hinterherlaufen.

Grüne wollen das Maßnahmenprogramm für die Siedlungsentwicklung im Rahmen des ISEKs überarbeiten. Neue geplante Wohnbaugebiete, wie Ronnenberg Süd-West und Nord-Ost wollen wir schieben, bis die Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur ausgebaut ist.

Initiativen der grünen Fraktion im 2. Halbjahr 2018

3. Naturschutz/ Wasserschutz/ Landschaftsplan/ Klimaschutz

Der dramatische Rückgang der Artenvielfalt und das Insektensterben ermahnen uns, sich in diesem Bereich erheblich mehr anzustrengen.

Grüne haben daher zwei Anträge für Blühstreifen in der Landschaft und im Stadtgebiet gestellt. Wir erwarten von der städtischen Grünpflege, im Bereich der Förderung der Insekten- und Artenvielfalt einen weiteren Schwerpunkt zu setzen.

Der Gewässerschutz und der Schutz des Grundwassers ist für die Menschen ein weiterer lebenswichtiger Punkt. Hier müssen die Herausforderungen durch die Belastungen mit Pestiziden, resistenten Keimen, Antibiotika, Nitrat und andere schädliche Substanzen konsequenter bearbeitet werden. Wir wollen, dass die Stadt die Kontrolle bei den Gewässern ausweitet und wirksame Maßnahmen bei eventuellen Belastungen unterstützt.

Im Zuge des verstärkten Naturschutzes erwarten wir die zügige Vorlage des geplanten überarbeiteten Landschaftsplanes. Darin enthalten muss ein wirksames Maßnahmenprogramm sein.

Im Bereich des Klimaschutzes erinnern wir an das einvernehmlich 2011 im Rat gefasste CO₂ Minderungsziel von 40% bis 2020 und auf 2t/ Einwohner bis 2050 für Ronnenberg. Das zweite Maßnahmenprogramm lief von 2015 bis 2017, das nächste ist überfällig, ebenso ein aktueller Klimaschutzbericht. Wir werden auf ein weitreichenderes neues Maßnahmenprogramm dringen. Neubauten müssen Plus-Energie Häuser werden. Die PV Erzeugung muss ausgebaut und verbindlich werden. Die Stadt muss in die Speichernutzung einsteigen. Wir wollen Ladesäulen für E-Autos im öffentlichen Parkraum. Der Radverkehr und der ÖPNV müssen Vorfahrt bekommen.

Jede Tonne CO₂ Minderung rettet Leben, verringert Fluchtursachen und kostet am Ende weniger als die Maßnahmen zur Klimaanpassung bei einer drohenden Heizeit.

4. Haushaltssituation/ Rückführung Kassenkredite/ Straßenausbaubeiträge/ Gewerbeflächen

Die derzeit noch positive konjunkturell bedingte Einnahmeentwicklung muss zu einem beschleunigten Abbau der Kassenkredite (Überziehungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit aus früheren Jahren) führen. Wir erwarten von der Bürgermeisterin, dass sie für 2019 einen Ergebnishaushalt mit einem nennenswerten berschuss zum Abbau der Kassenkredite vorlegt. Erst wenn diese zurückgezahlt sind, muss die Stadt Ronnenberg die anstehenden Investitionen nicht mehr ausschließlich über neue Kredite finanzieren.

In Ronnenberg hat es in den vergangenen Jahren trotz Straenausbausatzung kaum eine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen bei den Sanierungen der Straßen gegeben. Dieses soll nach Auffassung der Grünen auch zukünftig so gehandhabt werden. Straßensanierungen sollen wie bisher und wie bei anderen Infrastrukturmaßnahmen aus dem Haushalt finanziert werden. Um eventuell zukünftig auch notwendige Grundsanierungen von Straßen wegen der Angst vor der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nicht zu unterlassen, sollten die Beitragssatzung nach unserer Auffassung aufgehoben werden.

Für die Erweiterung örtlicher Gewerbebetriebe, aber auch um die für Ronnenberg wichtigen Gewerbesteuererinnahmen zu stabilisieren und zu erweitern, fordern Grüne die schnelle Umsetzung des geplanten Gewerbegebiets Ronnenberg Nord-Ost an der B217. Bei der Entwicklung zukünftiger neuer Wohnbaugebiete wollen die Grünen, dass die Stadt die Flächen selbst ankauft und weiter vermarktet, damit die Wertschöpfung der Stadt und den Ronnenbergern zugute kommt.